



## **Sozialpädagogisches Leitbild für Säuglinge in der Kindertagesstätte Wunderland**

Kinder sind wie Blumen.

Man muss sich zu ihnen niederbeugen, wenn man sie erkennen will.

Friedrich Fröbel

### **1. Eingewöhnung**

Einer der wichtigsten Schritte ist der Aufbau einer vertrauensvollen Basis zwischen Eltern und den pädagogischen Mitarbeiter/innen. Am 1. Tag der Eingewöhnung findet ein Eintrittsgespräch mit der zugeteilten Bezugsperson statt. Die Bezugsperson begleitet das Kind während der ganzen Eingewöhnung. In diesem Gespräch erhalten die Mitarbeiter/innen erste wichtige Informationen über das Kind. Gemeinsam mit den Eltern wird die Pflege und die Betreuung des Kindes besprochen. In Zusammenarbeit mit den Eltern wird anhand des Eingewöhnungskonzeptes der Kindertagesstätte Wunderland die Eingewöhnungszeit gestaltet. Wichtig ist uns dabei, eine Eingewöhnung in kleinen Schritten, die allen beteiligten Zeit lässt sich kennen zu lernen. Die Eingewöhnung beginnt jeweils 1 Monat vor dem Arbeitsbeginn der Mutter oder dem Vater. Die Eltern dürfen während der Eingewöhnungszeit jederzeit telefonisch nachfragen wie es ihrem Kind geht. Die Mitarbeiter/innen informieren die Eltern telefonisch, wenn es dem Kind nicht gut geht, damit sie entsprechende Massnahmen treffen können.

Jährlich wird mit den Eltern ein Elterngespräch durchgeführt, in welchem sämtliche Entwicklungsbereiche beurteilt werden und mit den Eltern allfällige Entwicklungsmassnahmen getroffen werden.

### **2. Tagesablauf**

#### **a) Allgemeines**

Die Säuglinge sind integriert in die altersgemischte Kindergruppe während sämtlichen Mahlzeiten. Während den Mahlzeiten werden die Säuglinge in den Ablauf einbezogen, sie sind im Hochstuhl oder Babysitter dabei, damit sie die Tischsituationen beobachten können. Nach dem Morgenritual werden die Kinder in altersgemischte Angebote aufgeteilt. Die grösseren Kinder haben durch den Tag immer wieder die Möglichkeit mit den Säuglingen Zeit zu verbringen oder an ihrem Rahmenprogramm teilzunehmen. Die Säuglinge gehen jeden Tag einmal an die frische Luft auf einen Spaziergang.

## **b) Spielen**

Beim Spielen und Beobachten liegen die Säuglinge auf einer weichen Unterlage. Unter ihrem Kopf liegt aus hygienischen Gründen ein persönliches (Kopftüchli), welches durch den Tag immer als Unterlage verwendet wird.

Die Mitarbeiter/innen achten darauf, dass die Säuglinge weder zu warm noch zu kalt angezogen sind.

Durch das beobachten erkenne die Mitarbeiterin/innen, wann ein Kind zusätzliche Anreize braucht oder wenn es nicht gestört werden möchte. Für die Säuglinge steht altersentsprechendes Spielmaterial zur Verfügung. Die Säuglinge werden täglich durch gezielte Angebote gefördert.

## **c) Bewegungsentwicklung**

Wir respektieren den individuellen Rhythmus und die Entwicklung des Säuglings. Es werden keine Entwicklungsschritte vorgezogen bzw. Bewegungen werden mit dem Säugling nur dann ausgeführt, wenn er diese bereits kann. Dies heisst, der Säugling wird erst in die Sitzposition gebracht, wenn er dies selbständig auch kann. Für jede Entwicklungsstufe ist entsprechendes Mobiliar vorhanden.

## **d) Entdecken-Experimentieren**

Im Laufe seiner Entwicklung lernt der Säugling sich auf den Bauch zu drehen, das Robben, das Kriechen, das Sitzen, das Stehen und Gehen. Der Säugling lernt selbständig zu entdecken und zu erkunden und sich zu beschäftigen, er findet Interesse an Spielmaterial oder anderen Gegenständen.

## **e) Mahlzeiten**

Die Mahlzeiten der Säuglinge werden individuell nach Absprache mit den Eltern besprochen. Sie werden in einer ruhigen, liebevollen Atmosphäre eingenommen. Die Mitarbeiter/innen schenken dem Säugling welches ein Schoppen oder eine Breimahlzeit einnimmt die volle Aufmerksamkeit. Die Mitarbeiter/innen nehmen die Signale des Säuglings wahr, wann es genug gegessen oder getrunken hat. Der Gemüsebrei und Früchtebrei werden mit frischen Zutaten in der Kindertagesstätte individuell zubereitet. Neue Lebensmittel werden nur in der Absprache mit den Eltern eingeführt. Die Kindertagesstätte geht so weit als möglich auf spezielle Wünsche der Eltern ein.

Anhand eines separat geführten Rapportbuch werden sämtliche Mahlzeiten, das Tagesprogramm, die Schlafzeiten und der Stuhlgang festgehalten. Diese Informationen werden dann am Abend den Eltern mitgeteilt. Das Schoppenpulver wird nach Absprache mit den Eltern von der Kindertagesstätte eingekauft.

Stillende Müttern haben die Möglichkeit, ihr Kind in der Kindertagesstätte zu stillen. Es wird ein separater Raum zur Verfügung gestellt.

## **f) Schlafen**

Wir gewähren dem Säugling eine ruhige Schlafatmosphäre. Es stehen Bettchen oder Stubenwagen zur Verfügung. Die individuellen Schlafgewohnheiten werden von zu Hause übernommen. Persönliche Kuscheltiere, Musikdosen, Nuschi, Nuggi, Schlafsack helfen dem Säugling beim Einschlafen. Der Säugling wird, wenn es von den Eltern erwünscht ist, in den Schlaf begleitet. Während der Einschlafzeit wird das Kind durch ein Babyfon mit Musik in den

Schlaf begleitet. Die Schlafzeiten werden ebenfalls im Rapportbuch des Säuglings festgehalten.

### **g) Wickeln**

Bei den pflegenden Tätigkeiten wie wickeln, waschen, an- und ausziehen achten wir auf die Kooperation und die Kompetenz des Säuglings. Während der Wickelzeit widmet sich die Mitarbeiter/in nur mit dem Säugling, sie spricht mit ruhiger und liebevoller Stimme, sie berührt den Säugling mit sanfter Hand. Die Mitarbeiter/in erkennt während der Wickelzeit allfällige körperliche Veränderungen und teilen dies am Abend den Eltern mit. Zum Reinigen des Intimbereichs verwenden wir unparfümierte Feuchttücher oder Tücher welche mit Wasser befeuchtet werden. Wird von den Eltern eine andere Pflege erwünscht, passen wir dies gerne an. Bei der Intimpflege wird auf eine sorgfältige Pflege geachtet. Diverse Pflegeprodukte stehen der Kindertagesstätte für den Intimbereich zur Verfügung.

### **h) Körperpflege**

Im Badzimmer verfügt jeder Säugling über einem persönlichen Waschlappen welcher für das Waschen des Mundes und der Hände bestimmt ist. Ab dem ersten Zahn bekommen die Säuglinge eine Zahnbürste. Spielerisch entwickeln die Kinder die ersten Kontakte zu einer Zahnbürste und der verbundenen Zahnpflege. Jeder Säugling verfügt über genügend Ersatzkleider, damit wir ihn der Witterung entsprechend oder auch die verschmutzten Kleider wechseln können.

Im Sommer und Winter stellt die Kindertagesstätte Sonnencreme, Wind und Wetter Creme wie auch Zeckenspray altersentsprechend zur Verfügung. Die Kopfbedeckung Sonnenhut stellt die Kindertagesstätte im Sommer zur Verfügung. Im Winter benötigen die Säuglinge eine Kopfbedeckung von zu Hause. Benötigen sie andere Pflegeprodukte im Sommer wie auch im Winter können sie diese bei uns abgeben.

November 2016, N.W.